

BUND NATURSCHUTZ IN BAYERN e. V.

Kreisgruppe Freising

Nr. 1 / 18. Jahrgang

Winter/Frühjahr/Sommer 2006



**Transrapid: Planfest-
stellungsverfahren**

3. Startbahn

Kammolche

Interessierte Mitarbeiter gesucht

Liebe Mitglieder und Förderer,
liebe Freundinnen und Freunde
des BN,

lange war es von den Bürgerinitiativen rund um das Erdinger Moos und von uns befürchtet worden: Die Ausweisung des gigantischen Vorranggebietes Flughafen, zwischen Freising und Eittinger Moos gelegen, dient nur dem Bau einer 3. Start- und Landebahn im Erdinger Moos. Seit Ende Juli laufen nun die Vorbereitungen für die Planungen. Im Frühjahr 2006 soll das Raumordnungsverfahren eingeleitet werden. Für die betroffene Bevölkerung bedeutet dies eine böse Überraschung, denn es wurde immer behauptet, dass die 3. Startbahn in diesem Jahrzehnt kein Thema sei. Der Bund Naturschutz ist jetzt gefordert, im Schulterschluss mit den Bürgerinitiativen und den betroffenen Kommunen den Widerstand gegen diese gigantische Heimat- und Naturzerstörung zu organisieren.

Wenn wir alle zusammenhalten, haben wir eine realistische Chance, das Projekt zu verhindern. Ich bitte alle Mitglieder und Förderer uns zu unterstützen und sich am Widerstand zu beteiligen. Es geht um unseren Lebensraum, um eine herrliche Landschaft, naturnahe Wiesen und ein wichtiges Naherholungsgebiet. Und es geht um viele tausend Personen, die dann unter einer enormen Lärmbelastung zu

*Titelfotos:
Freisinger Bürger mucken auf dem Marienplatz auf.
Die Isar im August bei Rudlfing*



Bei der Eröffnung der BN-Ausstellung „Schau auf's Land der Bayern“ im Landratsamt Freising: Dr. Christian Magerl und Frau Feise, Leiterin der Umwelta Abteilung.

leiden hätten. Bitte kämpfen Sie mit uns für Heimat und Lebensqualität.

Trotzdem viel Spaß beim Lesen, ein ruhiges und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht Ihnen Ihr

C. Magerl



PETER HOFMAIER GMBH
FEINKOST · WEINHANDLUNG
PARTYSERVICE · METZGEREI

UNTERE HAUPTSTRASSE 7
85354 FREISING
TELEFON (081 61) 427 42
TELEFON PRIVAT (081 61) 427 53
TELEFAX (081 61) 427 57

HIER BEKOMMEN SIE DAS „FREISINGER-MOOS-WEIDERIND“

Flughafen München im Erdinger Moos:

3. Startbahn verhindern – Größenwahn auf unsere Kosten

Ende Juli 2005 haben der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Flughafen München GmbH (FMG – Bund, Land Bayern (50%) und Stadt München) beschlossen, mit den Planungen für eine 3. 4000-Meter-Startbahn im Erdinger Moos zu beginnen.

Damit werden Kapazitäten wie in Frankfurt erreicht – mit den gleichen Problemen. Der Bau der 3. Startbahn wird mit dem starken Wachstum in den vergangenen beiden Jahren begründet. Der Flughafen kann aktuell über 50 Millionen Passagiere pro Jahr abwickeln. Im Jahr 2004 gab es 26,8 Millionen Fluggäste und 383.000 Starts und Landungen.

Das starke Wachstum ist jedoch weitgehend künstlich herbeigeführt: So etwa mit den extrem hohen Subventionen für den Flughafen und den Luftverkehr. Der Flughafen hat für ein Gesellschafterdarlehen (ergo Stuergeldern) von knapp 1,3 Milliarden Euro in den letzten 25 Jahren nur 7 Millionen Euro an Zinsen bezahlt und noch keinen Euro getilgt! Die Zinsverluste für die drei Gesellschafter belaufen sich mittlerweile mit Zinseszinsen auf über 2,6 Milliarden Euro. Entsprechend stöhnen die umliegenden Kommunen unter den Kosten des Flughafens. Zu allem Überfluss

gewährt der Flughafen München auch noch Kerosinzuschüsse für Langstreckenflüge. Dabei ist der Flugtreibstoff bereits steuerfrei, wodurch in Deutschland 5-6 Milliarden Euro an Einnahmen im Jahr verloren gehen. Mit dem Kerosinzuschuss in Höhe von 13 Euro pro 1000 Liter Treibstoff sollen Langstreckenflüge nach München gelockt werden. Mit Steuergeldern wird künstlich Flugverkehr erzeugt, während sonst an allen Ecken und Enden gespart wird.

Die Gesamtkosten für eine 3. Startbahn dürften bei knapp einer Milliarde Euro liegen. Es müssen zusätzliche Gebäude





errichtet, Rettungs- und Sicherungsanlagen geschaffen und Straßen verlegt werden. Ob sich diese hohen Investitionen wirklich rechnen, ist mehr als zweifelhaft. Der Rohölpreis lag im Sommer bei über 70 Dollar pro Barrel (159 Liter) und wird in absehbarer Zeit kaum sinken. Es ist deshalb höchst fragwürdig, ob die Passagierzahlen weiter wie zuletzt wachsen.

Ob sich diese hohen Investitionen wirklich rechnen, ist mehr als zweifelhaft.

Ein Gutachten der FMG prognostiziert einen Anstieg der Passagierzahlen bis zum Jahr 2020 auf 55,8 Millionen und der Flugbewegungen auf 610.000 Starts und Landungen pro Jahr. Dieses Gutachten basiert auf teilweise haarsträubenden Annahmen: Die Kerosinpreise bleiben auf dem Niveau

von 2004 (die im Jahr 2005 erfolgte Verdoppelung der Preise wird völlig ignoriert), die verkehrs- und ordnungspolitischen Rahmenbedingungen ändern sich nicht, die Weltwirtschaft wächst bis zum Jahr 2020 kräftig, z.B. in Deutschland jährlich um 2,0 %. Seit 1993 wurde dieser Wert nur viermal erreicht, in den Jahren 1996, 2001, 2002, 2003 blieb das BIP sogar deutlich darunter. Selbst in Bayern, das deutlich bessere Ergebnisse erzielt hat, wurde diese Marke seit 1993 siebenmal verfehlt.

Es ist geplant, die neue Start- und Landebahn nördlich der beiden bestehenden Bahnen im so genannten Flughafenvorranggebiet zu errichten. Zurzeit sind noch drei Varianten im Gespräch, die alle 4000 m lang und 60 m breit sind und parallel zu den bestehenden Bahnen laufen sollen: Variante 1 im Abstand von 500 m, Variante 2 rund 750 m und Vari-

ante 3 rund 1.070 m. Kommt es zur Realisierung, müssten die beiden Ortschaften Eitinger Moos (354 Einwohner) und Schwaigermoos (35 Einwohner) zumindest teilweise zerstört werden. Die dort wohnenden Menschen müssten ihre Heimat aufgeben.

Die Lärmbelastungen für die Bevölkerung im Umland würde massiv ansteigen, im Westen wäre insbesondere Attaching, der südliche Teil von Freising (Ortsteil Lerchenfeld mit rund 12.000 Einwohnern), Pulling Nord und je nach Flugroutenplanung auch der Freisinger Westen betroffen, im Osten besonders die Ortschaften Berglern und Wartenberg.

Die erhebliche Abgasbelastung würde weiter zunehmen.

500 Hektar Flächenverbrauch sind erheblich, sie gehen einher mit einer bedeutenden Naturzerstörung. Die geplante Flughafenerweiterung ist Heimatzerstörung, eine verkehrs- und umweltpolitische Katastrophe und eine zusätzliche massive Belastung für viele Menschen. Neue Verkehrsanbindungen des Flughafens (siehe Transrapid) vergrößern die Umweltbelastung zusätzlich enorm. Zudem gilt der Flugverkehr als extrem klimaschädlich.

Der Bund Naturschutz wird alles daran

setzen, die 3. Startbahn mit allen politischen und rechtlichen Mitteln zu verhindern.

Und: Das Monster im Moos geht alle an! Zukünftig wird kaum jemand vom Fluglärm und den negativen Auswirkungen des Flughafens verschont werden. ■

Dr. C. Magerl

Kreisvorsitzender Bund Naturschutz Freising

Unsere Ansicht: Die Region und ihre Bewohner brauchen nicht mehr Flughäfen. Er schadet unserer Lebensqualität. Wehren sie sich deshalb mit Einwendungen gegen die Baupläne.

Wer mehr Argumente und Infos haben will oder uns unterstützen will:

- bn.freising@t-online.de oder 08161/ 6 60 99
- Bn-erding@gmx.de
- www.bund-naturschutz-erding.de

Die Bürgerinitiativen mit Ansprechpartnern:

- www.bif-hallbergmoos.de
- www.schutzgemeinschaft-muc.de

Sprecher „Verkehr“ der Grünen Landtagsfraktion und Stimmkreisabgeordneter:

- www.christian-magerl.de



Für die ganze Familie
Gesund genießen und sich wohlfühlen

Fleisch, Milch und Käse direkt vom Bauernhof Gemüse direkt vom Gärtner	Engel Bekleidung Babybernsteinketten Veilchenwurzeln Mollis Produkte und vieles mehr
--	--

TAGWERK Bio Markt

Erdinger Straße 31b
85356 Freising
Tel: 08161 - 88 73 19

Mo - Do: 9.00 - 18.30
Fr: 8.30 - 18.30
Sa: 8.30 - 14.00

Galabau Michael Richter
PFLANZEN · WASSER · STEIN · LICHT · STAHL · HOLZ

„Gärten sind unsere Leidenschaft“

Meister- u. Ausbildungsbetrieb
Römerstraße 11 – 13
85414 Kirchdorf/Gewerbegebiet

Glashaus
Garten- u. Wohnaccessoires
Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr
Fon 0 81 66/9 94 96 46
Fax 0 81 66/55 61
www.glashaus-accessoires.de

Kapazitäten im Überfluss

Flughafen- ausbau ist unnötig

Die Behauptungen der Staatsregierung und der Flughafen München GmbH (FMG) zur Kapazität des Flughafens München II und damit auch die vermeintliche Rechtfertigung für den Bau einer weiteren Start- und Landebahn im Erdinger Moos sind mehr als zweifelhaft.

Die Aussagen zum Koordinationseckwert, der „maximalen Anzahl in einer Stunde planbaren Starts und Landungen“, sind zudem widersprüchlich. Der ehemalige Hauptgeschäftsführer der FMG, Willi Hermsen, hatte im Haushaltsausschuss des bayerischen Landtags 2000 erklärt, „nach deutschen Sicherheitsmaßstäben (seien) 97 Starts und Landungen pro Stunde“ möglich, nach den in den USA angewendeten Verfahren sogar 120. Stattdessen wurde der Münchner Wert mittlerweile auf 89 Flugbewegungen pro Stunde festgelegt, was natürlich eine enorme künstliche Reduzierung der theoretischen Kapazitäten zur Folge hatte. Das Wirtschaftsministerium erklärte nun dazu, dass die Zahl von 97 nur unter optimalen Bedingungen erreichbar, also nicht planbar und „bei einer Ungleichverteilung von Starts und Landungen – wie sie seit einigen Jahren infolge der Hubstruktur am Flughafen München verstärkt

auftritt – ... nicht realisierbar“ sei. Die Werte der USA seien aufgrund „anderer Regelungen bei der Flugroutenfestlegung einschließlich der An- und Abflugverfahren und der dabei einzuhaltenden Sicherheitsabstände“ in Europa nicht zu erreichen. Eine nähere Untersuchung, inwieweit die US-Verfahren möglicherweise auch bei uns angewandt werden könnten, sei nicht sinnvoll. Gleichzeitig räumt das Ministerium allerdings ein, dass es „konkrete rechtliche Regelungen“ bei uns hinsichtlich der Kapazität nicht gebe.

Daraus ergibt sich nun zunächst einmal die Folgerung, dass eine nähere Untersuchung der amerikanischen Verfahren geradezu zwingend ist, zumal die Sicherheitsstandards in den USA kaum geringer als in Europa sein dürften.

Aber auch mit den niedrigeren Eckwerten läßt sich der Bau einer 3. S/L-Bahn nicht rechtfertigen. Im Vorjahr verzeichnete die FMG 383.100 Flugbewegungen. Bei 89 Bewegungen pro Stunde, 16 Stunden am Tag und 38 Nachtflugbewegungen, wie in der ursprünglichen Nachtflugregelung festgeschrieben, käme man pro Jahr auf eine Zahl von 533.630, bei 97 Bewegungen pro Stunde sogar auf eine Kapazität von 580.350. Davon ist der Flughafen München II weit entfernt. Sogar die Prognosen der FMG für das Jahr 2020 liegen mit 610.000 nicht allzu weit darüber. Selbst unter diesen optimistischen Wachstumsannahmen der FMG ist eine 3. S/L-Bahn zumindest bis 2020 überflüssig. Ließen sich die Eckwerte durch verschiedene Maßnahmen noch erhöhen und in die Nähe der USA rücken, könnte man sich das ganze Ausbaugerade ein- für allemal sparen, und eine knappe Milliarde Euro dazu.

Dr. C. Magerl

Position des BN

Keine 3. Startbahn

Unnötig, rücksichtslos gegenüber Anwohnern, umweltzerstörend und gegen nachfolgende Generationen gerichtet – so muss man die Ausbaupläne des Münchner Flughafens bezeichnen. Es ist eine verfehlte Wirtschaftspolitik, die das Wohl der Menschen und eine intakte Umwelt außer Acht lässt. Sie ist nicht nachhaltig, weil sie unseren Kindern enorme Lasten aufbürdet.

Der Bund Naturschutz unterstützt deshalb die Bürgerinitiativen mit dem Aktionsbündnis aufgemUCt und die Gegner der Ausbaupläne des Flughafens. Wir rufen die Bürger auf, sich gegen die dritte Startbahn zu wehren.

Warum wir den Ausbau des Flughafens MUC II ablehnen

- ▶ Er ist unnötig
- ▶ Er zerstört unsere Heimat und unsere Lebensqualität, denn **Lärm macht krank!**
- ▶ Es droht eine gewaltige Beeinträchtigung und ein Verlust an Natur um den Flughafen und in der Region. Viele Studien und unser Freizeit- und Urlaubsverhalten belegen, dass eine intakte Natur für unser Wohlergehen nötig ist.
- ▶ Der gewaltige Verbrauch an Grund und Boden vergreift sich an einer unvermehrten und immer knapper werdenden Ressource und der davon abhängigen Ressource Wasser. Das ist nicht nachhaltig. Besonders unseren nachfolgenden Generationen wird das erhebliche Probleme bringen und ihre Zukunftschancen einschränken.
- ▶ Es bleibt nicht bei einer Betonbahn
- ▶ Die Verkehrserschließung des Flughafens vernichtet Natur und Umwelt in gigantischem Ausmaß – Und mit

Der dicke Hund

Man stelle sich vor: Im Freisinger Moos sollen viele Hektar für den Naturschutz wertvolle Flächen verkauft werden. Das Bundesamt für Naturschutz fördert den Kauf möglicherweise mit bis zu 3 Millionen Euro. So könnte effektiv eine Landschaft für naturnahe Landnutzung, Brachvögel, Trinkwasserschutz und Erholung suchende Bürger erhalten werden. Im Landratsamt bedarf es keinen Euro zusätzlich im Haushalt. Im Kreistag lehnte die CSU mit dem Landschaftspflegeverbandsvorsitzendem Jungwirth und manche der PFW die Beteiligung des Landkreises am 8.12.2005 leider knapp ab. Als einziger der SPD sprach sich der Vize-Landrat Hans Neumeier vehement gegen das Projekt aus. Wir meinen: Das verdient die Auszeichnung „Dicker Hund“.

immensen Steuermitteln: Transrapid, Autobahnausbau, Marzlinger Spange, Westtangente Freising sind direkte Folgen des Flughafens, die ihrerseits zu gigantischen Belastungen der Bewohner führen: Lärm, (Fein)Staub, verbaute Landschaft, abgesenktes Grundwasser, fehlende Erholungsmöglichkeiten.

- ▶ Bei weiterem Wachstum des Flughafens kann der Bedarf an Arbeitnehmern immer weniger aus der Region gedeckt werden. Der enorme Zuzug und die starke Fluktuation werden anhalten und eine extreme Belastung für die Gemeinden darstellen.

- ▶ Der Bund Naturschutz Freising ist nicht der Ansicht, dass MUC II schlecht erreichbar ist.

Mit zwei S-Bahnlinien, zahlreichen gut ausgebauten Staats- und Gemeindestraßen und einem eigenen Autobahnanschluß erreichte bisher noch jeder sein Ziel. Hinzu kommen Bus-Verbindungen zum Freisinger Bahnhof und anderen Zielen. Wer wie die Flughafenbetreiber glauben machen will, dass in dem verkehrsbelasteten Ballungsraum München jeder zu jeder Zeit völlig ohne Behinderungen zum Flughafen fahren können muss, kann nur als völlig realitätsfern bezeichnet werden. Oder er will eine Zweiklassengesellschaft von Verkehrsteilnehmern: Pendler, die im Stau stehen und freie Fahrt für Fluggäste.

Was wir wollen

- ✓ Verzicht auf eine dritte Startbahn!
- ✓ Nachtflugverbot!
- ✓ Besteuerung von Flugbenzin und Streichung der Subventionen für Fernflüge ab München (derzeit 13 €/t Kerosin).
- ✓ Kurzstreckenflüge reduzieren. In den allermeisten Fällen ist es unter etwa 500 km zumutbar, nicht zu fliegen.
- ✓ Keinen Transrapid und keine Marzlinger Spange
- ✓ Wir bitten unsere politischen Vertreter, ihr Mandat ernst zu nehmen und sich für diese Forderungen und für die Interessen der Flughafenanwohner einzusetzen und eindeutig Stellung zu nehmen. ■



Hier gibt es das „**Freisinger Moos-Weiderind**“, bayrische Schmankerl, täglich wechselndes Mittagsbuffet und einen der schönsten Freisinger Biergärten.

Familie Vogt erwartet Sie in der Lankesbergstr. 5.
Tel.: 08161/93 88 00



Transrapid „Clusterbildung und hochinnovative Leuchtturmprojekte“

Unter diesem Titel finden man im neuen Koalitionsvertrag den Transrapid im Kapitel Wirtschaft und Technologie.

Dort wird ausgeführt: „Zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Technologiestandorts Deutschland dienen ausgewählte, innovative Leuchtturmprojekte, wie zum Beispiel der Ausbau von Bahnschnellsystemen, unter anderem mindestens einer Transrapid-Referenzstrecke in Deutschland.“

Bei so viel innovativen Leuchttürmen wird der Region eher Angst – nicht vor der Zukunft sondern vor extremen Lärm, Landschaftsverbrauch (u.a. das FFH-Gebiet Mittlere Isar) und horrenden Kosten, die der berühmte Steuerzahler berappen muss. So steht zu befürchten, dass viel Geld aus dem Topf des öffentlichen Nahverkehrs zurück behalten wurde.

Und das ist der Sachstand: Für einen Teil der Transrapidstrecke zwischen dem Hauptbahnhof München und dem Flughafen im Erdinger Moos wurde am 28. Februar 2005 von der DB AG der Antrag auf Planfeststellung gestellt. Die gesamte Strecke wurde in 5 Abschnitte unterteilt, 3 davon liegen im Landkreis Freising

(Endbahnhof im Flughafen bis Eching).

Die Auslegung der Unterlagen der Planfeststellung wird für Anfang 2006 erwartet. Der BN wird dann die Öffentlichkeit umfassend informieren und mit dem Bürger-Bündnis „Aktionskreis gegen den Transrapid“ die Einwendungen gegen das geclusterte Leuchtturmprojekt organisieren. An Ihnen liegt es, die Einwendungen zu machen.

Auf die Finanzierung des Projektes – laut Schätzungen des Bundesverkehrsministeriums vom Juni 2004 mittlerweile **1,85 Milliarden €** – wird im Koalitionsvertrag nicht eingegangen. Laut Bundesverkehrsministerium müssen bis zu **1,75 Milliarden** aus öffentlichen Kassen finanziert werden. Allein das Planfeststellungsverfahren soll **40 Millionen €** verschlingen. **Übrigens:** Selbst in Shanghai gibt es Bürgerproteste gegen den Lärm des Transrapid. Und wegen technischer Probleme fährt er nur 8 Stunden am Tag.

Infos: www.contratransrapid.de ■

Wenn man seine Steuergelder vernünftig eingesetzt haben will und die Region vor weiteren Belastungen schützen will, so sollten sie beim Planfeststellungsverfahren Einwendungen erheben. Das kann jeder Bürger.



Sind Sie reif für die dritte Startbahn?

Starten Sie durch – zum Flughafenselbsttest des BN!

Und so geht's: Die für Sie zutreffenden Antworten ankreuzen und addieren.

1. Sie lesen in der Zeitung ein Loblied auf den Flughafen. Was tun Sie?

- a) Sie schreiben einen begeisterten Leserbrief, dass Ihnen endlich mal jemand aus der Seele gesprochen hat.
..... 2 Punkte
- b) Sie schreiben einen Leserbrief mit Gegenargumenten und fragen, ob die Zeitung noch unabhängig sei.
..... 7 Punkte
- c) Sie lesen ohnehin nur die Überschrift
..... 5 Punkte

2. Beim Einkaufsbummel mit Ihrem Kind hören Sie, wie jemand über den Flughafen als Jobmotor spricht. Was tun Sie?

- a) Sie klären Ihr Kind begeistert über seine glänzenden Zukunftsperspektiven als Billiglohn-Frachtarbeiter am Flughafen auf.
..... 3 Punkte
- b) Sie halten einen Kurzvortrag über Niedriglohnarbeitsplätze mit Zahlenkolonnen bezüglich deren subventionierter Finanzierung.
..... 7 Punkte
- c) Sie gehen achselzuckend weiter und denken: „Aus dem spricht der Ex-Wiesheu.“
..... 4 Punkte

3. Sie hören, dass die 3. Startbahn mit Millionen an Steuergeldern finanziert wird. Was denken Sie dabei?

- a) Ich wollte schon längst meine Steuer-Tausender unter Beton beerdigen. Da bin ich nicht kleinlich und gönne es der Flughafengesellschaft 1 Punkte
- b) Da stehe ich nahezu täglich vor Kälte bibbernd und warte auf den verspäteten MVV. Liebe Politiker hätten Ihr bitte die Güte die Steuergelder anderweitig zu verschwenden?! Wie wär's z.B. mit einer Flugverbindung von München (Hbf.) nach Freising? 4 Punkte
- c) Büchergeld, Mehrwertsteuererhöhung, Preiserhöhung beim MVV kein Wunder, dass bei einem derart verantwortungslosen Umgang mit Steuergeldern dem Bürger nichts erspart bleibt.
..... 8 Punkte

4. Sie lesen, dass die Flughafengesellschaft für Ihre 1,3 Mrd. Schulden seit 1972 nur einmal Zinsen bezahlt hat und daher beim Bau einer dritten Startbahn Ähnliches zu erwarten ist. Was ist Ihre Meinung?

- a) Was ist dabei? Ich pumpe schließlich auch Geld wo ich kann und besonders da wo ich es umsonst kriege..... 0 Punkte
- b) Ich fordere ein Gesetz zur Vergabe zinsloser Darlehen in unbegrenzter Höhe an jeden Bürger!..... 5 Punkte

- c) Ich klebe postwendend überall Plakate mit der Forderung nach demokratischer Gleichberechtigung von Bürgern und Flughafengesellschaften, d. h. 13 % Schuldzins und bei Nichtbezahlung der Gerichtsvollzieher..... 10 Punkte

5. Sie wollen einen erholsamen Badetag an der Stoibermühle verbringen und finden statt des Weiher eine 3. Startbahn vor. Was tun Sie?

- a) Ich gehe an den Pullinger Weiher. Der dortige Fluglärm ist himmlische Musik in meinen Ohren..... 3 Punkte
- b) Mich wundern: Ich dachte der Stoiber stünde unter Denkmalschutz! Es heißt wohl nicht dritte Start- sondern Stoiberbahn..... 1 Punkte
- c) Nach zwei Jahren Protest gegen ihren Bau, demonstriere ich jetzt zusammen mit weiteren verhinderten Badegästen so lange, bis die dritte Startbahn demontiert und die Restaurierung der Stoibermühle abgeschlossen ist..... 8 Punkte

GESAMT:..... Punkte

Bis 16 Punkte:

Sie können es kaum erwarten bis die 3. Startbahn gebaut und eingeweiht ist.
Unser Tipp: Kaufen Sie sich ein Häuschen in Attaching mit Blick auf den Flughafen.

17-31 Punkte:

Sie sind insofern ein typischer Vertreter des bayerischen Volkes, als dass sie an die Allmacht der Obrigkeit glauben: Ändern können mir eh nix!
Unser Tipp: Schließen Sie sich dennoch unseren Protesten an! Manchen gedächtnisschwachen Politiker soll man gelegentlich daran erinnern, dass er Schaden vom Volk abwenden soll und er auch gewählt werden muss.

Über 31 Punkte:

Für Sie ist gibt es zur Zeit vor allem eine Horrorvision: Rücksichtsloses Wachstum des Flughafens.
Unser Tipp: Schließen sie sich ganz schnell unseren Protesten an! Denn nur so können diese erfolgreich sein. ■

Hanna Fetzer

Köstlichkeiten aus der Region aus kontr.-biol. Anbau und artgerechter Tierhaltung

**Fleisch – Wurst – Käse – Getreide – Gemüse – Brot
außerdem Naturkosmetik – Waschmittel und vieles mehr!**

Kleeblatt
Moosburger Naturhaus

Ihr
TAG WERK – Laden
in Moosburg

Stadtgraben 55 • Tel. 08761/61166



Kinder raus in die Natur

Kindergruppe Freising

Treffen meist 14-tägig am Freitag in der BN-Geschäftsstelle oder an den „Aktionsplätzen“.

Kinder zwischen 7 und 11 Jahren können noch mitmachen. Sie müssen sich nur bei Jule Königer (Tel.: 08161 / 82989) oder Beate Geiger-Udod (Tel.: 08161 / 919990) melden.

Viel Spaß wünschen euch Beate, Pia, Jule, Alex und Uwe!!

Freitag, 13. Januar, 15.30 Uhr Tierspuren lesen im Schnee mit Manfred Drobny

Treffpunkt: Geschäftsstelle BN Major-Braun-Weg 12, Dauer: ca. 2 Std.
Voranmeldung: bitte bei Beate anmelden.

Mitbringen: festes Schuhwerk, strapazierfähige Kleidung, Essen und Trinken für die Kinder

Freitag, 27. Januar, 15.00 Uhr Winterspaß am Schafhof

Treffpunkt: Schafhof
Rückkehr: ca. 17.30

Voranmeldung: keine
Mitbringen: ggf. Schlitten, Brotzeit, Wir treffen uns um 15:00 Uhr vor Ort am Schafhof und wollen dabei auch so einiges über Tiere im Winter erfahren. Je nach Schneelage können wir natürlich unsere Schlitten und andere fahrbare Untersätze mitnehmen und den Schlittenhang runtersausen.

Freitag, 10. Februar, 15.30 Uhr Wir basteln einen Nistkasten für unseren Garten

Treffpunkt: Geschäftsstelle BN, Major-Braun-Weg 12, Raum 306 (3.Stock)

Voranmeldung: bitte bei Beate anmelden.

Mitbringen: alte, robuste Kleidung, Arbeitshandschuhe, Kleiner Unkostenbeitrag.

Weil uns im letzten Jahr der Nistkastenbau so Spaß gemacht hat, wollen wir diesmal wieder handwerkern. – Aber diesmal darf jedes Kind „seinen“ Nistkasten bauen und mit nach Hause nehmen. Material und Geräte sind vorhanden.

Moosburger Moosfrösche

Mitmischen statt Nullbock!

Voller Tatendrang sind die Moosburger Moosfrösche (von 4 bis 14 Jahren) unterwegs.

Die Kindergruppe betreut Ulrike Kolar: 08761 / 60365. Sie gibt Auskunft über deren engagiertes Programm. Moosfrösche“ Moosburg: Ulrike Kolar (08761 / 60365).

Sie entwerfen das weitere Programm – Tagespresse beachten oder einfach anrufen.

Biberbande Hohenkammer

Natur beobachten, Tiere belauschen, Tierwohnungen basteln und schützen – das steht auf dem Programm der Hohenkammerer Müpfegruppe. Die Bande ist zwischen 10 bis 14 Jahre alt.

Treffpunkt: Jeden Montag, 15:00 bis 16:30 im Gemeinde-Kindergarten, Raum 2.

Interessierte können vorbei kommen oder Sigrud Prucker anrufen: 08137/8367.



Mit Begeisterung war die Werkklasse der Fröbelschule bei der Biotoppflege im Freisinger Moos. Für die Schule dient es der Berufsvorbereitung unter Anleitung von Manfred Pletschacher und Manfred Drobny. Die Aktion wird gefördert im Rahmen des LEADER+ -Projektes Umweltbildung.

Geschenktipp!
der mitwachsende Schreibtisch
MOIZI 5



naturRAUM
Gesundes Wohnen mit Stil
Erdinger Str. 82 a
85356 Freising
Tel. 08161 / 871450
www.naturraum.de



Das läuft bei uns – Sie können dabei sein – Programm des Bund Naturschutz, Kreisgruppe Freising Winter – Frühjahr – Sommer 2006

Treffen für Aktive und Interessierte Montag, 09. Januar, 20.00 Uhr
In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Das Viehlaßmoos: Mit Muskelkraft Lebensräume erhalten

Seltene Feuchtwiesen werden von Gebüsch befreit. Das Naturschutzgebiet ist ein letzter Rest des ehemals ausgedehnten Erdinger Mooses. Zusammen mit der Kreisgruppe Erding.

Samstag, 21.1.05, 9:30 Uhr
Freising, Parkplatz an der alten Isarbrücke Freising (Zufahrt P&R). Erding, Parkplatz E & C (West-Umgebung).

Gefiederte Wasserbewohner

Vogelkursion zu den Isarstauseen Moosburg und Eching (La), Treffpunkt: Parkplatz Ecke Mainburger Straße/Kammergasse (es werden Fahrgemeinschaften gebildet), oder ca. 14.00 Uhr am Eching Stausee (Gasthaus Forster), Führung: Dr. Christian Magerl. Mit Unterstützung der VHS Moosburg.

Sonntag, 22. Januar, 13.30 Uhr:
Rückkehr ca. 16.30 Uhr

Lerchenfeld unter dem Fluglärmteppich Die Auswirkungen der geplanten 3. Startbahn auf Lerchenfeld

Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Freising und dem Verkehrsclub Deutschland (VCD).

Es sprechen: Oberbürgermeister Dieter Thalhammer, BM Michael Schwaiger, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft gegen den Flughafen e.V. und Dr. Christian Magerl

24. Januar, 20.00 Uhr,
Gasthaus Grüner Hof, Erdinger Straße

Internationaler Tag der Feuchtgebiete HOCHWASSER !

Haben wir im letzten Sommer was falsch gemacht? Wie wirkt sich ein Hochwasser auf die Natur aus? Was passiert in der Aue? Wie kann man sich schützen und welche Konsequenzen müssen wir ziehen?

Dr. Christine Margraf, Auenexpertin und Manfred Drobny berichten.

1. Februar, 20.00 Uhr, Gasthaus Lerner, Freising, Vöttinger Str. 60

Bleibt Freising's Westen noch bewohnbar? Die Auswirkungen der geplanten 3. Startbahn auf den Freisinger Westen,

Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Freising und dem Verkehrsclub Deutschland (VCD).

Es informieren: Landrat Manfred Pointner, BM Michael Schwaiger, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft gegen den Flughafen e. V. und Dr. Christian Magerl.

9. Februar, 20.00 Uhr, Gasthaus Lerner, Freising, Vöttinger Str. 60

Treffen für Aktive und Interessierte Montag, 13. Februar, 20.00 Uhr.

In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Wasservogel !

Vogelkursion zu den Isarstauseen Moosburg und Eching (La), Treffpunkt: Parkplatz Ecke Mainburger

Straße/ Kammergasse (es werden Fahrgemeinschaften gebildet), oder ca. 14.00 Uhr am Eching Stausee (Gasthaus Forster), Führung: Dr. Christian Magerl. Mit Unterstützung der VHS Moosburg.

Sonntag, 19. Februar, 13.30 Uhr:
Rückkehr ca. 16.30 Uhr

Berge, Buchen, Bären im wilden Herzen Italiens.

Landschaften, Nationalparke und Kulturgeschichte der Abruzzen – Lichtbildvortrag
Unser Referent Herbert Grabe von „erde und wind“, einem Atelier für visuelle Kommunikation und Kulturarbeit war als Geschäftsführer des Bund Naturschutz Bildungswerks lange in der ökologischen Erwachsenenbildung tätig und hat eine fast zwanzigjährige Erfahrung in der Organisation und Leitung von Wanderstudienreisen in Deutschland Österreich und Italien. Die Abruzzen sind sein liebstes Reiseziel, weil sich dort das dolce vita Italiens mit einer wilden südlichen Naturlandschaft verbündet. Herbert Grabe wandert durch eine Naturlandschaft, in der noch Bären und Wölfe leben. Er setzt kulturhistorische, ökologische und politische Anmerkungen für ein etwas anderes Italienbild.
9. März 2005, 20:00 Uhr. Freising, Furtnerbräu, Obere Hauptstr. 42

Wer singt denn da?

Vogelkursion in die Isarauen bei Freising, Treffpunkt: Parkplatz Alte Isarbrücke, Freising, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 12. März, 8 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr

Treffen für Aktive und Interessierte Montag, 13. März, 20.00 Uhr. In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Jahreshauptversammlung 2006 der Kreisgruppe mit Neuwahlen –

Aktivitäten des letzten Jahres, Kasse und Planungen. Mit Dias.

Donnerstag, 16. März, 20 Uhr – Freising, Gasthaus Lerner, Vöttinger Str. 60.

Umwelt-Bildung im Freisinger Moos im LEADER+ -Projekt

Brachvögel und Kiebitze im Freisinger Moos – Fahrradkursion zu den Schätzen des Freisinger Mooses. Hans Schwaiger, Biologe und Experte für Wiesenbrüter führt sie.

Sonntag, 26. März, 9:00 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof Pulling. Fernglas einpacken

Gefiederte Sänger

Vogelstimmenkursion in die Isarauen bei Freising, Treffpunkt: Parkplatz Alte Isarbrücke, Freising, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 02. April, 8 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr.

Gefiedertes Orchester im Auwald

Vogelstimmenkursion in die Isarauen bei Moosburg, Treffpunkt: Ehemaliges Bistro am Stadtwald, Stadtwaldstr. 115, Führung: Dr. Christian Magerl.

Mit Unterstützung der VHS Moosburg. **Sonntag, 09. April, 8 Uhr.** Rückkehr ca. 10 Uhr.

Treffen für Aktive und Interessierte Montag, 10. April, 20 Uhr:

in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

**Frühjahrsblüher am Weihenstephaner Südhang.**

Botanischer Frühjahrsspaziergang für Genießer auf dem schönsten Spazierweg in Freising. Hier kommt die Natur mitten in die Stadt. Wer kennt die Namen der Pflanzen und Blüten? Diplombiologin Carolin Plötz und Landschaftsplanerin Inge Steidl erzählen eine Menge über Vegetation und Flora am Weihenstephaner Berg. Wer Lust hat, kann sich anschließend ein Bärlauch-Pesto bereiten!

Sonntag, 23. April 2006 14.00 Uhr
Aufgang zum Lindenkeller Freising (Eisdiele Dolomiti)

Enten, Reiher und mehr

Vogel-Exkursion zu den Isarstauseen Moosburg und Eching (La), Treffpunkt: Parkplatz Ecke Mainburger Straße/Kammeggasse (es werden Fahrgemeinschaften gebildet), oder ca. 9.30 Uhr am Eching Stausee (Gasthaus Forster), Führung: Dr. Christian Magerl. Mit Unterstützung der VHS Moosburg.

Montag, 1. Mai, 9 Uhr: Rückkehr ca. 12.30 Uhr.

Gezwitscher im Auwald

Vogelstimmenexkursion in die Isarauen bei Neufahrn, Treffpunkt: Parkplatz an der Isarbrücke Grüneck (westl. Ufer), Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 7. Mai, 7 Uhr. Rückkehr ca. 9.30 Uhr

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 8. Mai, 20.00 Uhr.

In der BN-Geschäftsstelle.
Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Gefiederte Sänger

Vogelstimmenexkursion in die Isarauen bei Freising, **Treffpunkt:** Parkplatz Alte Isarbrücke, Freising, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 14. Mai, 7 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr.

Sänger im Wasserwald

Vogelstimmenexkursion in die Isarauen bei Moosburg

Treffpunkt: Ehemaliges Bistro am Stadtwald, Stadtwaldstr. 115, Führung: Dr. Christian Magerl. Mit Unterstützung der VHS Moosburg.

Sonntag, 21. Mai, 7 Uhr: Rückkehr ca. 10 Uhr.

Bayern Tour-Natur

Fahrradexkursion ins Erdinger Moos
Wir wollen Ihnen Informationen zur Entstehung des Erdinger Moooses geben und die typischen Tier- und Pflanzenarten zeigen. Gleichzeitig wollen wir auf die geplante Zerstörung dieser einzigartigen Landschaft durch eine dritte Start- und Landebahn für den Flughafen München hinweisen.

Treffpunkt: Parkplatz Stoibermühle, Freising, Führung: Dr. Christian Magerl.

25. Mai, 9 Uhr. Rückkehr ca. 11 Uhr (oder Einkehr beim Mooswirt im Eitinger Moos).

Landesweite Haus- und Straßensammlung

Sie sind wieder unterwegs: Bitte unterstützen sie die Sammler und füllen Sie die Sammelbüchsen.

Montag, 15.5. bis Sonntag 21.5.2005

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 12. Juni, 20 Uhr in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 10. Juli, 20 Uhr in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Umwelt-Bildung im Freisinger Moos im LEADER+ -Projekt

Bootsfahrt auf der Moosach
Was wächst am und im Wasser? Was schwimmt auf und unter Wasser? Wie verhalte ich mich in der Natur ohne viel zu stören? Idealerweise bringen Sie Ihr eigenes Kajak oder Kanu mit. Mitfahrplätze sind begrenzt. Kinder erst ab 12, sie müssen schwimmen können. Entfällt bei Regen.

Samstag, 22. Juli, 15:00 Uhr
Ausnahmsweise Anmeldung erforderlich

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 11. September, 20 Uhr in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Umwelt-Bildung im Freisinger Moos im LEADER+ -Projekt

Praktischer Naturschutz: Streuwiesen und ihre Pflege

Workshop: Einführung und praktische Arbeit

Niedermoorlebensräume: Streuwiesen. Kenntnis der ökologischen Verbindung von Lebensräumen und Arten mit besonderen (historischen) Nutzungsformen

Für alle am praktischen Naturschutz Interessierte

Leitung: Manfred Drobny, Hans Schwaiger



Samstag, 16.9.05 / Treffpunkt Parkplatz alte Isarbrücke, 9:00 Uhr / 1/2-tägig – mit Grill-Brotzeit.

Umwelt-Bildung im Freisinger Moos im LEADER+ -Projekt

Ökologische Untersuchungen in Wiesen, Weiden und Brachen

Workshop: Vergleichende Untersuchung der Fauna und Flora auf verschiedenen Wiesen- und Weidentypen; praktische Einführung in einfache ökologische Felduntersuchungen; Anregung zu weiteren Untersuchungen für Personen, die im Bildungswesen arbeiten; Erfahrung der Artenvielfalt in unterschiedlich genutzten Lebensräumen.

Für interessierte Laien, die an angewandten Untersuchungen Interesse haben; Studenten, Lehrer, VHS-Dozenten. Leitung: Manfred Drobny

Samstag, 23. 9., 14:00 Uhr
BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12 zur Einführung, anschließend praktische Geländearbeit im Freisinger Moos und Auswertung

Vorankündigung: Seminar zum Thema Flugverkehr in Bayern, BN-Bildungswerk Samstag, 4. November in Freising

Die Exkursionen sind geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse, Kinder, Jugendliche und Fortgeschrittene. Die Führungen sind kostenlos, beginnen pünktlich und finden bei jedem Wetter statt. Es empfehlen sich festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Feldstecher. Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Termine und Treffen

Allershausen / Hohenkammer

Veranstaltungen siehe Tagespresse oder erkundigen Sie sich bei Herbert Büchl, 08137 / 7048.
Kindergruppe: Sigrid Prucker, 08137/8367.

Au

Johanna Schessl, 08752 / 1823, ist ihre Ansprechpartnerin in der Holledau.

Eching

Andi Lösl, 089/3193784 vertritt uns in Eching

Moosburg

Aktiver Artenschutz und Biotoppflege sind die Schwerpunkte der Moosburger BNler. Im Programm finden Sie Veranstaltungen in Moosburg.
Im Freisinger und Viehlassmoos wurden notwendige Mäh- und Entbuschungsarbeiten durchgeführt. Am Freisinger Buckl wurde unter Anleitung von Wolfgang Willner die Goldrute bekämpft und in den Isarauen die Standorte der Frauenschuh-Orchidee von Gebüsch frei geschnitten. Diese Maßnahmen sind erforderlich, um der ursprünglichen Tier- und Pflanzenwelt ihren Lebensraum zu erhalten.
Sehr gut besucht sind unsere Vogelexkursionen unter der Leitung von Christian Magerl zu den Isarstauseen und ins Moosburger Schwarzhölzl.
Wolfgang Willner und Inge Steidl zeigten Blumen, Faltern und Insekten im Bonauer Wald, Kostbarkeiten vor

unserer Haustüre, die man bei einem Spaziergang oft übersieht. Diese Exkursion wollen wir Anfang Juli wiederholen.

Adi Warth (08761/5291) ist gerne für sie da – Adolf.Warth@t-online.de.
Breitenbergstr.33, 85368 Moosburg



Einladung Jahreshauptversammlung 2006 der Ortsgruppe Moosburg

Rechenschaftsbericht, Perspektiven und Aussprache

Dr. Christian Magerl spricht zur 3. Startbahn!

Dienstag, 14. Februar Kegelhalle am Stadtwald 20:00 Uhr.
Achtung, es erfolgt keine gesonderte Einladung der Mitglieder.

Mit einem Beiprogramm wird der Abend kurzweilig gestaltet – Lassen Sie sich überraschen.

An jedem 3. Donnerstag im Monat ist um 20.00 Uhr Treffen im Rosencafe, Thalbacherstr. 4. Interessierte Gäste sind jederzeit willkommen Es können Anregungen, Wünsche, aber auch Probleme und Kritik vorgebracht werden. Der BN freut sich auf ihren Besuch.

Neufahrn

Genauere Termine werden in der Tagespresse bekannt gegeben oder bei Dr. Wolfgang Waschkowski (08165/5715) erfragen.



EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2006 der KREISGRUPPE mit NEUWAHLEN

16. März 2006, 20.00 Uhr

Gasthaus Lerner in Freising-Vötting, Vöttinger Str. 60

Programmpunkte: Rechenschaftsbericht
Aussprache
Neuwahlen des Kreisgruppenvorstands
Schwerpunkte für die Zukunft
Verschiedenes
mit kleinem Rahmenprogramm

gez.: Dr. Christian Magerl

Achtung! Wir verschicken keine gesonderte Einladung, um 700,- € Porto zu sparen. Wir gestalten die Versammlung wie immer recht kurzweilig und werden uns noch ein Rahmenprogramm überlegen. Ein zahlreiches Erscheinen – auch und besonders von Neu- und Nichtmitgliedern – freut uns sehr.



NaturForm • Vollholzschreinerei

Andreas Fröhlich

85354 Freising – Hohenbachern • Ortsstraße 14
Tel.: 0 81 61 – 53 26 51 • Fax: 0 81 61 – 49 63 26
E-Mail: info@vollholzschreinerei-froehlich.de

Verwendung einheimischer Hölzer
biologisch ökologische Oberflächen
unsere Maschinen laufen mit Ökostrom

- Individuelle Einzelmöbel
- Tische – Stühle – Bänke
- Küchen – Badmöbel
- Praxen- und Büroeinrichtungen
- Holzobjekte – Grab- und Feldkreuze
- Innen- und Aussentüren
- Massivholztreppeinstufen – Geländer
- Restaurationen – Reparaturen

www.vollholzschreinerei-froehlich.de

Architekturbüro
Luise Fröhlich

Ortsstraße 14, 85354 Freising / Hohenbachern
Tel.: 0 81 61 / 53 26 51 – Fax: 0 81 61 / 49 63 26
info@luise-froehlich.de – www.luise-froehlich.de

Vor-Ort-Energieberatung – Erstellung von Energiepässen – Baubiologische Beratung

Hochwasser August 2005



Ist die Isar aus ihrem Korsett befreit, schaffen ihre Hochwasser neue Kiesbänke und Lebensräume für Menschen, Tiere, Pflanzen.

Das Sommerhochwasser 2005 führte auch im Landkreis Freising zu Katastrophenalarm, weil die Deiche an einigen Stellen durchzuweichen drohten und das Druckwasser der Isar viele Keller unter Wasser setzte.

Das Sommerhochwasser 2005 führte auch im Landkreis Freising zu Katastrophenalarm. Dieses Hochwasser wurde durch extreme Niederschlagsmengen vor allem im Einzugsgebiet der Isar verursacht (bis zu 250 mm vom 21.8. bis 23.8.). Die Situation verschärfte die aktuelle Sanierung des Mittleren Isar-Kanals, dessen Wasser (ca. 80 – 100 m³/s) zusätzlich in der Isar floss. So erreichte das Isarhochwasser bei Freising etwa eine 50- bis 100-Jährigkeit mit einem Scheitelabfluß von maximal ca. 860 m³/s. Der Normalwasserstand beträgt etwa 30 m³/s.

Es gibt aber auch einige hausgemachte Gründe für das Hochwassers und die teilweise katastrophalen Folgen:

1. Seit 150 Jahren wurden unsere Bäche und Flüsse in nahezu unvorstellbarem Ausmaß systematisch verändert. Die

Gewässer wurden auf schmale Gerinne zusammengedrängt und begradigt. Die Rückhalteräume (Retentionsräume) für das Wasser sind nicht mehr vorhanden. Weit über 90 % der Auen in Mitteleuropa sind als natürlicher Wasserrückhalteraum vernichtet.

2. Viele Überschwemmungsräume wurden in den vergangenen Jahren von den Kommunen zur Bebauung freigegeben.
3. In Bayern ist die Siedlungs- und Verkehrsfläche in den vergangenen 18 Jahren um über 50 % gestiegen. Der Versiegelungsgrad beträgt in Deutschland mittlerweile über 13 %. Der Flughafen mit seiner geplanten 3. Startbahn tragen so nicht unerheblich zur Hochwasserverschärfung in der Region bei.
4. Die Zahl der Moore und Feuchtgebiete, die früher als Wasserspeicher zur Verfügung standen, wurde drastisch verringert.

Interessant ist ein Vergleich der Abflusswerte von München mit 990 m³/s

und Freising mit 860 m³/s. Wo blieben die 130 m³/s?

Die Antwort: In der Flussaue. So bestätigt sich unsere wichtigste Forderung:

Den Flüssen muss wieder mehr Raum gegeben werden. Die Dämme sollen an möglichst vielen Stellen zurückverlegt werden und die alten Dämme geöffnet werden, damit neue Rückhalteräume geschaffen werden können. Nur so können die Auswirkungen der Hochwässer langfristig begrenzt werden. Feuchtgebiete und Auen, die eine wichtige Rolle bei der Vermeidung von Hochwässern spielen, müssen wirkungsvoll geschützt und wo möglich erweitert werden. Davon profitieren alle nicht nur beim Hochwasser.

Bitte beachten: Am 1.2.2006, 20:00 Uhr findet im Gasthaus Lerner eine Veranstaltung zum Thema statt. ■

Auf dem Sprung zu Ihnen ...
... mit der Öko Box



NATURGARTEN SCHÖNEGGE
Meilendorf 20, 85405 Nandlstadt
Tel. 08168/96080 www.schoenegge.de

● ● ● **HOLZ KÖNIG**
Massivholz Möbel Schreinerei

Atmosphäre
Licht
und Funktion



Küchen

Am Küchenfeld 1 85354 Freising/Haindling Tel. 08167/8323

Flughafen ohne Passagiere

Die unsinnigen Expansionsbestrebungen der FMG haben inzwischen bewirkt, dass München zwar ein bescheidenes internationales Drehkreuz hat, jedoch ohne entsprechendes Einzugsgebiet. Passagiere müssen mit kleineren Maschinen ins Erdinger Moos geflogen werden, um von dort die großen Flugzeuge für die interkontinentalen Flüge zu füllen. So erzählte kürzlich ein Pilot der Lufthansa beim Verkehrsforum der SZ, in einem Flug nach Peking saßen noch 29 „Einheimische“, der Rest der rund 200 Passagiere käme mit Zubringermaschinen. Wenn die FMG nun beklagt, dies gehe nicht anders, weil dem Münchner Flughafen im internationalen Vergleich das Hinterland fehle, und wenn nun somit die verfehlt Großmannssucht auf dem Rücken des Umlandes ausgetragen wird, kann dies nur eine Konsequenz haben: Die FMG muss sich auf die Befriedigung der Verkehrsbedürfnisse der Region konzentrieren. Dann hat sich das Thema 3. Startbahn endgültig erledigt.

Anm. des Red.: Nach dieser Logik braucht man umso mehr Flugbahnen, je dünner besiedelt die Region um den Flughafen ist.

Kein Wunder, dass die Planer nach einer besseren Anbindung schreien. Wenn kein Bedarf in der Region ist und die Passagiere nicht da sind, muss man sie halt herankarren. ■

Freisinger-Moos-Weiderind wird berühmt



Sepp Daxenberger, landwirtschaftspolitischer Sprecher der Grünen im Landtag, besuchte die Mutterkuhherde von Lorenz Kratzer auf ihrer Weide an der Moosach. Unser Konzept, Biolandwirtschaft mit Naturschutz zu verbinden, überzeugte ihn ebenso wie den Kantinenwirt der Linde AG, wo das Freisinger-Moos-Weiderind ein fester Bestandteil der Speisekarte werden soll, was wiederum....

Die Redaktion Umwelt des ZDF veranlasste, dem Weiderind einen Besuch abzustatten. Im Januar soll der Beitrag ausgestrahlt werden.

Das regionale Biolandrindfleisch gibt es bei Barbara und Lorenz Kratzer auf Bestellung: 08165 / 8747. ■

Impressum

Herausgeber:
Bund Naturschutz in Bayern e.V.,
Kreisgruppe Freising,
Major-Braun-Weg 12, Raum 306
85354 Freising,
Tel.: 08161/6 60 99
Fax.: 08161/23 29 17
e-mail: bn.freising@t-online.de
www.bund-naturschutz-freising.de

Redaktion: Manfred Drobny (V.i.S.d.P.),
Dr. Christian Magerl.

Fotonachweis: Manfred Drobny

Anzeigen: Ines Schlät

Gestaltung: DTP & Grafikbüro, Moosburg

Druck: Druckerei Lerchl, Freising

Auflage: 3.000

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der jeweiligen Autoren.
Die KRATZDISTEL ist eine Zeitschrift für Mitglieder, Förderer und Freunde der Kreisgruppe Freising des Bund Naturschutz. Erscheinungsweise: zweimal jährlich.

Bund Naturschutz forscht im Freisinger Moos

Gibt es weniger Insekten auf intensiv genutzten Wiesen?

Wie beeinflusst die Grünlandbewirtschaftung das Nahrungsangebot von Insektenfressern? Abundanz und Biomasse von Insekten auf unterschiedlich genutzten Grünlandflächen

Gibt es weniger Insekten auf intensiv genutzten Wiesen? Sollte die Vermutung zutreffen, hätte dies weitreichende Konsequenzen für das Nahrungsangebot, das Insektenfressern wie Vögeln oder Fledermäusen zur Verfügung steht.

Zur Klärung dieser Frage untersuchen die BN-Kreisgruppen Freising und Mühldorf deshalb die Häufigkeit und Artenvielfalt von Insekten in Intensivwiesen, Extensivwiesen, Weiden und Brachen. Dabei wollen wir prüfen, ob die Beweidung, wie sie auf Grundlage des „Beweidungskonzeptes für das Freisinger Moos“ (Glücksspiralprojekt der KG Freising)



und in den Beweidungsprojekten bei Helldenstein und Jettenbach (Projekte der Kreisgruppe Mühldorf) durchgeführt wird, für die Insektenfauna förderlich ist.

Gleichzeitig wollen wir wissen, wie sich die Artenvielfalt der Insekten auf Mähwiesen im Vergleich zu beweideten Flä-

Schlaf- und Rückenprobleme?

Wir kümmern uns um Ihren gesunden Schlaf - ohne Schlafstörungen und ohne Rücken- oder Nackenschmerzen.

- SAMINA Schlafsystem
- Lokosana® Schlafplatzoptimierung
- Naturbettwaren
- Massivmöbel



Schlafen Sie Lebensenergie.

Schreinerei Alois Zrenner, Erfurter Strasse 5, 85386 Eching
Telefon 089 319 15 68, E-Mail: IZrenner@t-online.de, www.samina.de

chen unterscheidet. So kann man prüfen, ob sich ein langjähriges Vertragsnaturschutzprogramm positiv für die Insektenvielfalt auswirkt.

Schon während der noch laufenden Probeerfassung deutet sich an, dass die Insektenanzahl auf häufig gemähten Wiesen sehr niedrig ist. Die Artenvielfalt scheint auf Weiden mit mittlerer Nährstoffversorgung besonders hoch zu sein. Auf sehr mageren Böden ist auch die Insektenzahl vergleichsweise gering.

In Freising wurden zusätzlich einheitliche Bodenproben genommen, in denen wir die Menge der Regenwürmern bestimmten. Möglicherweise ergibt sich so ein Hinweis, ob die Brachvögel im Moos

ausreichend Nahrung haben.

Aufgrund des Projektes kann es möglich sein, die Grünlandbewirtschaftung (Mahd, Weidepflege) in naturschutzfachlich wertvollen Grünlandflächen im Hinblick auf die Insektenfauna zu optimieren. Davon profitieren nicht nur seltene Insektenarten sondern auch Insektenfresser wie Spitzmäuse, Vögel, Fledermäuse oder Amphibien.

Derzeit werden die Proben ausgewertet. Im Frühjahr dieses Jahres wollen wir die Ergebnisse vorstellen. ■

Ein Projekt der BN Kreisgruppen Freising und Mühldorf, gefördert vom bayerischen Naturschutzfonds aus Erlösen der Glücksspirale

K. WINNES

HOLZ IM GARTEN



LÄRCHENHÖLZER

ZÄUNE ° TERRASSEN ° SCHALUNGS- UND KONSTRUKTIONSHÖLZER
INDIVIDUELL GEPLANTE OBJEKTE AUS HOLZ
NATURBELASSENE HÖLZER FÜR DEN AUSSENBEREICH

VERKAUF ° PLANUNG ° BERATUNG

UNSER LÄRCHENHOLZ IST EIN SEHR DAUERHAFTES HEIMISCHES HOLZ.
FREI VON CHEM. IMPRÄGNIERUNGSMITTELN UND STAMMT AUS DER REGION
(HERKUNFT AUS DEM BAYER. RAUM, VERARBEITUNG IM LANDKREIS FS)

FA. KLAUS WINNES DIPL. ING. (FH)
85414 KIRCHDORF, RÖMERSTR. 15
TEL.: 08166/99 25 31
FAX: 08166/99 25 32
MOBIL: 0171 / 38 35 909
E-MAIL: KWINNES@T-ONLINE.DE

Bund Naturschutz forscht im Kranzberger Forst für Natura 2000

Wasserdrachen im Kranzberger Forst

Still liegt der Weiher im dunklen Wald. Liegt darunter die Höhle des geheimnisvollen Wasserdrachens?

Die Drachenjäger vom Bund Naturschutz Freising (BN) und des Landesverbandes für Amphibien- und Reptilienschutz (LARS) sind dem „Ungeheuer“ auf der Spur.

Der Kammolch (*Triturus cristatus*) ist mit 16 cm Körperlänge unser größter heimischer Molch und der am meisten bedrohte. Als stark gefährdet steht er in der „Roten Liste bedrohter Tierarten in Bayern“. Seinen Namen hat er von dem kammförmigen Hautlappen, der den Rücken der Männchen zielt und ihm ein drachenartiges Aussehen verleiht. Gefährlich ist er lediglich für allerlei Kleingetier das er verzehrt.

Und er ist europäisch bedeutsam, also im sogenannten Anhang II der europäischen FFH-Richtlinie gelistet. Damit hat Bayern eine besondere Verantwortung, die Kammolche zu erhalten. Wegen ihm wurden auf Vorschlag des BN und der Naturschutzbehörden Teile des Kranzberger Forstes als sogenanntes FFH-Gebiet oder Natura-2000-Gebiet ausgewiesen. Leider wurde das vorgeschlagene Gebiet nachträglich zum Nachteil des Kammolches verkleinert.

Grund genug für einige Aktive des Bund Naturschutz in Zusammenarbeit



Manfred Drobny, Michael Gebhard und Ralf Schreiber auf der Jagd nach Kammolchen.

mit dem LARS, zu prüfen, wie es um den kleinen Drachen bestellt ist.

So konnten bei einer eintägigen Aktion, bei der auch spezielle Molchfallen zum Einsatz kamen, drei bislang nicht bekannte Laichgewässer entdeckt werden. Gleichzeitig ist der Kammolch aber aus zwei Gewässern verschwunden. Fachgerecht angelegte neue Kleingewässer wurden vom Kammolch besiedelt. Die Ergebnisse zeigen, dass für den Kammolch im Kranzberger Forst eine kontinuierliche Beobachtung (Monitoring) und eine fachgerechte Betreuung (Management) nötig ist, für die sich der BN weiterhin einsetzt. ■



KONTAKTADRESSEN

BN-Landesverband:

Dr.-Johann-Maier-Str. 4, 93049 Regensburg
Tel.: 0941/297200
<http://www.bund-naturschutz.de>

Geschäftsstelle:

Kreisgruppe Freising
Geschäftsführer: Manfred Drobny
Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising
Raum 306
Tel.: 08161/66099, Fax: 08161/232 917
e-mail: bn.freising@t-online.de
<http://www.bund-naturschutz-freising.de>

Sprechzeiten:

Montag: 9-12 Uhr
Dienstag: 16-19 Uhr

Vorstand:

Christian Magerl (1. Vorsitzender), dienstl.:
089/4126-2761, privat: 08161/66631
Carolin Plötz (2. Vorsitzende);
Tel.: 08161 / 62328
Matthias Jalowitschar, Tel.: 08161/61157
Inge Steidl, Tel.: 08161/44189
Ines Schläp, Tel.: 08161/69171
Gisela Hoschek, Tel.: 08761/7553143
Hans Schwaiger, Tel.: 08161/674581
Wolfgang Willner, Tel.: 08761/2495;
Ute Stowasser; 08161/61279

Ortsgruppen:

OG Allershausen/Hohenkammer/Kranzberg:
Herbert Büchl,
Lärchenstraße 6, 85411 Hohenkammer,
08137 / 7048

OG Au:

Johanna Schessl
Pfarrer-Hauer-Str. 11, 84072 Osterwaal
08752/1823

OG Eching:

Andreas Lösl
Pater-Rupert-Mayer-Str. 15, 85386 Eching
089/319 37 84

OG Moosburg:

Adi Warth
Breitenbergstr.33, 85368 Moosburg
08761 / 5291

OG Neufahrn:

Wolfgang Waschkowski
Max-Anderl-Str. 94, 85375 Neufahrn
08165/5715

Kindergruppen:

Kindergruppe Freising

Beate Geiger-Udod
Haydstr. 21
08161/919990

Kindergruppe Hohenkammern

Sigrid Prucker
08157/8367

„Die Moosfrösche“ (Moosburg)

Ulrike Kolar
Am Mühlbachbogen 42 f, 85368 Moosburg
08761/60365

Sie für die Natur – die Natur für Sie!

Der Bund Naturschutz ist ein gemeinnütziger Verein, der überwiegend von den Beiträgen seiner Mitglieder, Spenden und Legaten lebt. Wir sind nicht von Sponsoren oder staatlichen Geldmitteln abhängig. Dies macht uns unabhängig und stark. Abhängig sind wir aber vom Engagement der Mitglieder und von ihrer Hilfe. Konto Nr. 6 940 182 733 bei der HypoVereinsbank Freising, BLZ 700 211 80.

Hier Anzeige
von
Lerchl
einsetzen

Beitrittserklärung für den Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen:
(mit Jugendlichen bis einschl. 16 Jahren)

Name Vorname Namen des Ehepartners

Straße, Hausnummer Geburtsdatum

PLZ/Wohnort Namen des 1. Kindes

Beruf Geburtsdatum Geburtsdatum

Datum Unterschrift (Bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten) Namen des 2. Kindes

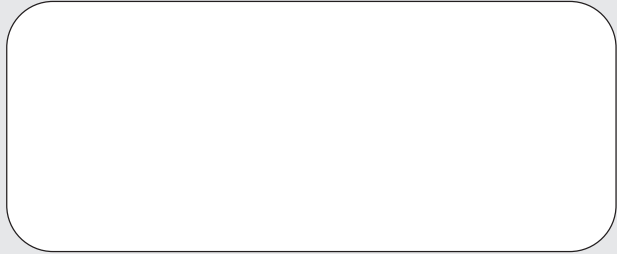
Hiermit ermächte/n ich/wir Sie widerruflich, die von uns/mir zu entrichtenden Beitrags-
zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos

Geburtsdatum

Konto-Nr. BLZ Jahresbeitrag (seit 1.1.2004)

bei der (kontoführendes Kreditinstitut) mittels Lastschriftverfahren einzuziehen.

Name des Kontoinhabers/Kontoinhaberin, Datum, Unterschrift falls nicht identisch mit dem Namen des Mitglieds Einzelmitglieder EUR 40,-
Familien (mit Jugendlichen bis einschl. 16 Jahren) EUR 52,-
Rentner, Pensionisten (Beitrags-ermäßigung auf Antrag) EUR 20,-
Jugendliche, Studenten, Schüler, Arbeitslose, Lehrlinge, Wehr- und Zivildienstleistende (ermäßigter Beitrag) EUR 20,-



Entgelt bezahlt beim
Postamt
85354 Freising

**Kommen auch Sie zu uns
Werden Sie Mitglied
Werben Sie ein Mitglied
Arbeiten Sie bei uns mit**



... und helfen Sie uns den Lebensraum der Bekassine und unsere Umwelt zu erhalten!



An den
Bund Naturschutz
Kreisgruppe Freising
Major-Braun-Weg 12

85354 Freising